

Quartiersmanagementgebiet: (Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e BauGB)		Druckversion vom: 23.01.2012																
Sparrplatz		im Bezirk: Mitte																
Gebietsfestlegung : SB 30.03.1999		finanzwirksame QM Kategorie: I 2012																
Aktionsraum plus Wedding/Moabit																		
Gebietsbeauftragter (QM –Team) L.I.S.T. GmbH																		
Vor-Ort Büro Frau Kast		Frau Ayaydinli Herr Langer																
BA Mit Frau Linde		SenStadt Frau Sahin IV B 3-2																
Bevölkerungsstruktur <small>Quelle: Amt f. Statistik Berlin-Brandenburg</small>		Fördermittel																
Stand: 31.12.10		Bewilligte Programmmittel seit Gebietsfestlegung bis 7.179 T€ 31.12.2010																
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>QM</th> <th>Berlin</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einwohner:</td> <td>14.979</td> <td>3.387.562</td> </tr> <tr> <td>Migrantenanteil:</td> <td>54,67%</td> <td>25,75%</td> </tr> <tr> <td>Transferleistungsbezieher:</td> <td>31,79%</td> <td>14,64%</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenanteil:</td> <td>10,85%</td> <td>6,43%</td> </tr> </tbody> </table>			QM	Berlin	Einwohner:	14.979	3.387.562	Migrantenanteil:	54,67%	25,75%	Transferleistungsbezieher:	31,79%	14,64%	Arbeitslosenanteil:	10,85%	6,43%		
	QM	Berlin																
Einwohner:	14.979	3.387.562																
Migrantenanteil:	54,67%	25,75%																
Transferleistungsbezieher:	31,79%	14,64%																
Arbeitslosenanteil:	10,85%	6,43%																
Gebietsgröße: 51,33 ha																		
Vorrangige Bebauungsart / Infrastruktur <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small> Altbaudominiertes Quartier der westl. Innenstadt, hochverdichtete Blockrandbebauung, eingestreut Gebäude der 60/70er Jahre, einzelne Neubauten der 90er Jahre, vorwiegend Wohnfunktion mit Wohnfolgeeinrichtungen, Kleingewerbeeinheiten																		
Stärken / Schwächen <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small>																		
Stärken Attraktives Wohngebiet für Familien und junge Menschen, das Sprengelhaus als starker Partner im Quartier (Gemeinwesenzentrum), abwechslungsreiche Gewerbelandschaft geprägt durch kleinteiligen Einzelhandel, Dienstleistungen und vor allem Gastronomie, Multikulturelle Zusammensetzung der Bevölkerung, gute Infrastruktur und gute Anbindung an das ÖPNV.		Schwächen (Kinder-)Armut und hohe Arbeitslosigkeit, Unsicherheit im öffentlichen Raum, Vandalismus, Vermüllung und Hundekot, Gewerbeleerstand																
Entwicklungsziele <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small>																		
Bildung: als ein lebenslanger Prozess, in dem die Möglichkeit zu neuen Erfahrungen mit der Möglichkeit zu sozialer Teilhabe verknüpft ist																		
Integration: als Stärkung des sozialen Zusammenhalts zwischen verschiedenen sozialen und kulturellen Gruppen sowie als Gewährleistung gleichberechtigter Teilhabe an allen gesellschaftlichen Bereichen																		
Beispielhafte Projekte aus dem Gebiet (QF 1-5) <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small>																		
soziointegrativ Streetwork (am Sparrplatz) Job- und Ausbildungsplatzbörse Konfliktagentur Sparrplatzfest Bildungsnetz Kulturnetzwerk Romaausstellung Afrikafest		investiv Baumaßnahmen auf dem Sparrplatz Umbau und Verknüpfung von Sprengelpark, Pekinger Platz und Nordufer																